

Seiteneinstieg - in außerschuliche Berufe?

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 21. November 2016 17:06

Hallo liebe Lehrer,

nach einigen Jahren Lehrerdasein habe ich mich entschlossen, die Schule hinter mir zu lassen und andere Wege zu gehen. Da mir nun aber lebenslaufbedingt eine Identität als Deutsch-Lehrer anhaftet, werde ich nicht leicht einen Beruf finden, der dazu nicht passt. Meine Frage an die lebensorfahreneren KollegInnen ist also: von welchen Jobs und Tätigkeiten habt ihr gehört, die von (Deutsch-)Lehrern bei einem Berufswechsel ausgeübt worden sind? Oder wo - falls ihr dazu etwas wisst - nimmt man Deutsch-Lehrer gerne? Wichtig ist mir allerdings, dass es nichts mehr mit Unterricht zu tun hat.

PS: Mir ist klar, dass diese Frage im Lehrer-Forum nicht so ganz gut aufgehoben ist...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. November 2016 17:29

Kommen auch schulpädagogisch-nahe Berufe in Frage, wie in Schulbuchverlagen oder ähnlich?

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 21. November 2016 17:48

hm. Erwachsenenbildung? Aber da gehtes ja auch um Unterricht, wenn auch in anderer Form. Ich habe sowas ja früher gemacht, das war deutlich anders. Es gab z.B. keine/kaum Disziplinprobleme. Die Schüler waren sehr Zielorientiert. Das ist allerdings deutlich schlechter bezahlt und man kann größtenteils von prekärer Beschäftigung und Scheinselbständigkeit ausgehen.

Ansonsten habe ich mal einen ehemaligen Lehrer getroffen, der hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Der war Sportlehrer und Sportkletterer. Jetzt plant und baut er Klätterwände für Schulen und Vereine.

Das ist aber halt voll von deinen Interessen abhängig.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 21. November 2016 19:16

Das lässt sich so pauschal nicht beantworten - was kannst du, was auf dem Arbeitsmarkt verwertbar wäre?

Programmieren? Designen? Werbetexte schreiben? Was hast du kaufmännisch drauf? Kannst du klettern? Paddeln? Oder anderen Sport betreiben?

Bist du ein Wanderfex und kannst darüber Bücher schreiben? Inwiefern warst du schon journalistisch tätig?

Könntest du Softwarekurse geben für Unternehmen? Bist du ein begabter Supervisionär? Sozialarbeiter?

Callcenterfex?

In der BRD hat man mit dem Seiteneinstieg das Problem, dass man den Beruf eben nicht gelernt hat und mit keiner Qualifikation wedeln kann. Dann ist die Bezahlung entsprechend niedriger.

Oder du wagst den Schritt in die Selbstständigkeit, quasi als Projektarbeiter. Aber da musst du erst mal netzwerken.

Es ist halt schwierig, wenn du deine Profession und deine bisher gesammelte Erfahrung nicht einsetzen möchtest. Eigentlich müsste man dir zu einer Lehre raten, um einen Job von der Pike auf zu erlernen.

Hast du dir schon überlegt, an anderer Stelle zu lehren? Klinik- oder Gefängnisschulen, Polizeischulen etc? da sehe ich deutlich bessere Chancen.

Beitrag von „juna“ vom 21. November 2016 20:53

Hab grad das Buch gelesen von der Lehrerin, die lieber Friseurin sein wollte:

<https://www.welt.de/vermisches/ar...ein-wollte.html>

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 21. November 2016 22:43

@chiliupaprika: Ja, das käme auch in Frage.

[Stille Mitleserin](#): Klinik- oder Gefängnisschulen? Das klingt ja fast wieder interessant. Kennst du jemanden, der sowas macht?

Ansonsten kann ich eben gut mit Texten und Sprache: Formulieren, Präsentieren und Schreiben sind meine Stärken. Und natürlich fallen mir dazu auch passende Berufe ein. Die Frage ist eher: Gibt es Arbeitgeber, Netzwerke o.ä., die typische Lehrerkompetenzen (Organisation, Autorität, Kommunikation etc.) 'zweitverwerten' möchten?

Meine Befürchtung ist nämlich, dass es die eher selten gibt und man als Lehrer tatsächlich umschulen und neu anfangen muss.

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 22. November 2016 01:41

Wie wäre es mit der Eröffnung einer Sprachschule? DaF und Französisch unterrichtest du ja auch und wenn die Schule gut anläuft, würdest du v.a. mit dem Management beschäftigt sein und wenig oder gar nicht mehr selbst unterrichten.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. November 2016 07:21

Eine Freundin hat mal in einer Schule für Kranke unterrichtet. Das waren in ihrem Fall fast alles krebskranke oder selbstmordgefährdete Kinder in einem Krankenhaus mit Kinder- und Jugendpsychiatrie.

In vielen Fällen bekommen die Material von den eigentlichen Schulen und kehren auch dorthin zurück. Sie hat damals auch viel fachfremd unterrichtet.

Die Stellen in JVAs werden über die Seite der Justiz ausgeschrieben. Da werden momentan meist Leute mit Deutsch oder DAZ gesucht und je nach Größe der Anstalt muss man auch fachfremd unterrichten. Ich hab da zufällig letztens einen Artikel drüber gelesen. Auf RTL2 gab es auch mal eine "Doku" namens der Jugendknast, in der auch etwas über den Unterricht dort gezeigt wurde. Ich weiß, kein Bildungsfernsehen 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. November 2016 11:48

Unsere Schule hat eine Abteilung im Jugendgefängnis. Heisst also, dass unsere Schule die Verwaltung der Abteilung übernimmt. Daher kann vielleicht auch eine Versetzung an eine andere Schule möglich sein, um im Jugendgefängnis unterrichten zu können. Wir haben Kollegen, die tatsächlich ihr gesamtes Deputat im "Knast" verbringen. Und wir haben auch Kollegen, die nur deswegen bei uns sind.